



KOMMUNAL-VEREIN VON 1889 IN GROSS-BORSTEL R.V.

Bericht über die Mitgliederversammlung am 9. September 2009

Versammlungsniederschrift

Der 1. Vorsitzende, Wolf Wieters, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unserer verstorbenen Mitglieder, Frau Hildegard Engberg (86 Jahre) und Frau Jutta Kohnert (81 Jahre).

Zur Tagesordnung:

1. Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 08.07.2009 (abgedruckt im „Boten“ für September) wird genehmigt.

Auf die Anfrage, ob es einen Ersatz für die Parkplätze am Klotzenmoor/Ecke Woltersstraße gäbe, die für die Errichtung des Neubaus weichen mussten, wird informiert, dass das 5-geschössige Hochhaus mit einer Tiefgarage gebaut werde.

2. Es werden zwei neue Mitglieder in den Verein aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

a. Luftfrachtzentrum

In der Sitzung des Regionalausschusses Fuhsbüttel/Langenhorn/Alsterdorf vom 13.07.09 stellten zwei Vertreter des Flughafens den momentanen Sachstand dar. Ihr Vortrag war deutlich differenzierter als die Aussagen von Herrn Quaritsch bei der Veranstaltung am 20. April. Bei der erwarteten Steigerung des Luftfrachtaufkommens müssten insbesondere bei der sog. „getruckten“ Luftfracht, die ca. 2/3 der gesamten Menge ausmacht, durchaus mehrere Standorte ins Auge gefasst werden, also auch Norderstedt mit seiner guten Anbindung an den Fernverkehr.

Die seit Januar in Arbeit befindliche Machbarkeitsstudie untersucht neben den logistischen Prozessen vor allem Verkehrsaspekte und wird von Verkehrsgutachtern begleitet. Im 4. Quartal wird sie den Gesellschaftern des Flughafens vorgestellt, dann soll auch die Öffentlichkeit einbezogen werden. Konkrete Planungen können erst 2010 erfolgen.

b. Verschlussenes Tor

Sehr zum Ärger vieler Borsteler Bürger befindet sich im Stichweg zwischen Ludwig-Dörmer-Weg und dem Gelände des Kleingartenvereins 404 „Alsterdorf“ seit Mitte Juni eine verschließbare und in der Regel auch verschlossene Gittertür. Ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Vereins ergab folgenden Sachverhalt:

Seit der Bebauung des Ludwig-Dörmer-Wegs werden die daran angrenzenden bzw. durch den Weg leicht erreichbaren Kleingärten in starkem Maße durch Hundekot verschmutzt, so dass sich viele Vereinsmitglieder beim Vereinsvorstand beschwerten. Dieser hat daraufhin nach Absprache mit Liegenschaft und Landesverband der Gartenfreunde die Tür anbringen lassen. Der Landesverband erläuterte: Stichwege müssen nicht zum Durchgang geeignet sein, sind nur als Zuwegung zu den Parzellen gedacht und als Privatwege in Pacht und Unterhaltung des Vereins.

Rechtlich ist das Verhalten des Vereins also nicht zu beanstanden, dem Nachbarschaftsklima im Stadtteil dürften allerdings weder die Maßnahme noch deren Ursache förderlich sein.

c. Fluglärm

Für Unruhe sorgten in den letzten Wochen Zeitungsberichte, nach denen nördlich des Flughafens gelegene Gemeinden Hamburg verklagen wollen, weil ihrer Auffassung nach die Verteilung der Starts und Landungen nicht nur sehr ungleich, sondern auch rechtswidrig sei. In der Tat wird ein erheblicher Teil der Flugbewegungen (ca. 44 %) über die Flugschneise Nord abgewickelt, über Niendorf ca. 26 % und über Langenhorn ca. 28 %. Die Gegenrichtung Alsterdorf - und damit wäre auch Groß Borstel betroffen - wird mit 1,8 % der Flugbewegungen nur selten genutzt.

Hamburg sieht einer möglichen Klage auf Veränderung dieser Quoten gelassen entgegen. Aus der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) heißt es: „...ist aus Lärmschutzgründen eine Öffnung der Alsterdorfer Flugschneise nicht zu vertreten. (...) Neuere Regelungen auf EU-Ebene (Umgebungsärmrichtlinie) unterstützen diese Auffassung.“

Die nördlich Hamburgs liegenden Gemeinden haben in Kenntnis dieser Position entschieden, zunächst nicht zu klagen. Nach der Bundestagswahl ist ein Gespräch zwischen ihnen und der in Hamburg zuständigen Wirtschaftsbehörde geplant, das aus Sicht der BSU kein neues Ergebnis bringen wird.

d. LAB

Das Bezirksamt teilte Mitte August telefonisch mit, der Vertrag für die Räume in der Borsteler Chaussee 49 sei unterschrieben, mit einer Eröffnung des Seniorentreffs sei zum 01.11.09 zu rechnen.

4. Verschiedenes

- Einige Mitglieder sind verwundert, dass Anfang August in der Kreuzung Borsteler Chaussee/Spreenende/Papenreya Asphaltierungs- und Markierungsarbeiten durchgeführt wurden. Erwartet wurde, dass stattdessen endlich der geplante Kreisell gebaut würde. Die Arbeiten waren wegen des schlechten Straßenzustands erforderlich. Der Bau des Kreisells ist noch nicht genehmigt.
- Eine angeregte Diskussion entstand, als angefragt wurde, ob es erlaubt sei, dass Mitarbeiter des Management des öffentlichen Raumes (früher: Gartenbauabt.) Grundstücke ohne Einwilligung der Eigentümer zu Baumvermessungen betreten dürften. Dies wurde verneint. Die Dame, die sich hierüber beschwerte, berichtet, dass sie eine Kirschkirsche haben beschneiden lassen. Nach ausgiebigem Studium von Fachliteratur erfuhr sie, dass es sich bei der Pflanze um einen Obstbaum handele, der ohne Genehmigung der Behörde gestutzt werden dürfe. Daraufhin wurde sie wegen einer Ordnungswidrigkeit bestraft. Sie hätte, wenn sie sich wegen der Baumgattung nicht sicher sei, die Behörde um Erlaubnis fragen müssen. Wegen dieses Vorwurfs hat sie sich schriftlich beschwert. Die Antwort der Behörde steht noch aus. Ein Herr berichtet, dass er einen Bußgeldbescheid erhalten habe, weil er einen Walnussbaum gekappt hatte, der nach seiner Auffassung ebenfalls ein Obstbaum sei. Bei derartigen Vorgehensweisen der Behörde wird den Betroffenen geraten, Widerspruch einzulegen. Schließlich wurde bemängelt, dass offensichtlich unterschiedliche Maßstäbe angelegt werden, wenn Behörden selbst Baumpflege veranlassen. Diese lassen oft Bäume fallen, während Privatleute dazu angehalten werden, Bäume lediglich auszulichten.

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.45 Uhr. Anschließend kann das Publikum seine Nerven testen. Anja Schlüter liest unter musikalischer Begleitung von Philip Roesler die Erzählung „Die Grube und das Pendel“ von Edgar Allen Poe.

Hamburg, 11. September 2009

.....
(Hannelore Kalla – 1. Schriftführerin)

.....
(Wolf Wieters 1.Vorsitzender)